

# RS OGH 1957/3/20 3Ob129/57

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 20.03.1957

## Norm

EO §27

## Rechtssatz

Auch eine Pfändung von Fahrnissen darf nicht in einem größeren Umfang vollzogen werden, als dies zur Befriedigung des Gläubigers unbedingt erforderlich ist. Nur dann, wenn sich herausstellte, daß die bisher gepfändeten Gegenstände nicht verwertet werden können, die Pfandsache daher in Wahrheit dem Gläubiger keine Befriedigung bietet, ist der neuerliche Vollzug einer bereits bewilligten Exekution zulässig (hier: eine gepfändete Kuh konnte nicht verwertet werden!).

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 129/57  
Entscheidungstext OGH 20.03.1957 3 Ob 129/57  
RZ 1957/6

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1957:RS0000675

## Dokumentnummer

JJR\_19570320\_OGH0002\_0030OB00129\_5700000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)